

1742 Mai 25., "[Kloster] U[nser] L[ieben] Fr[auen] Thal" A

SCHREIBEN VON SCHWESTER M[A]R[IA] BEATRIX KOLIN AN [ABBÉ] RITTER BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN "DE THURN ET GESTELLENBURG", ZUG

"Mit gehorsambster meiner Empfehlung übersende hier dass Verlangte Brevier in 2 Theil Für die Fr. Bass [im Kloster] Zuo denicken [=Tänikon] dero Geistlichen Fr. Tochter M[a]r[ia] Ludovica [**Brandenberg**], diese war Schwester in Frauenthal, hielt sich aber offenbar damals vorübergehend in Tänikon auf]¹ welchess auch dem selben Gleich gebunden Und beschlagen ist, hat sie beyhanden, kostet eins in 2 Theil 16 gl. der buochbinder [von Zug?] hat ohn Zweifel für sein buoss wegen langem aufschuob der arbeith, solche desto besser und sein Provit desto schlimer gemacht, dan solche Umb 2 gl. Wohl feiler gebunden worden Alss andre gar schlechte, Welche auf 24 gl. kommen sein

Der überbringer ist Willenss selbstn auf denickhen Wanss Jhro Hochwürden beliebet selbige Jhmmme Zuo übergeben, Warbey mir die hohe Ehr aussbitte Zuo Unterschreiben meiness Hochwürdigen Geistl. ... herren ...

P.S. Meine hochwürdige Gnedige Fr. [Äbtissin Maria Elisabeth V. Kunigunde **Brandenberg**] lasst ihro hochwürden dero Lieben Hr. Vetteren Jhr Respect und gruoss Vermelden, Mr. Ludovica Wird mit Nechstem ihr schuldigen dankh schriftlich bezeügen".

1) Die Schwester in Tänikon **Maria Euphemia Christina Helena** Zurlauben, gleichfalls eine geistliche Tochter des Abbé, dürfte hier wohl kaum gemeint sein.

Original, mit Siegel von Maria Elisabeth V. Kunigunde Brandenberg
AH 126, 70-72 - Blatt 71^v und 72 leer

[1629 n. Mai 15.] A

"COPPIES DES QUITTANCES DES SOMMES QUE J'AY [DER FINANZBEAMTE BARTHÉLEMY ROLLAND SEN. GEMEINT] FOURNYES PO.^R OSWALD COLIN [=KOLIN] DE ZUG [ZUHANDEN DES ZUGER STADT- UND AMTS-RATES BEAT II. ZURLAUBEN]

[1.] "Je ... [Maître] App.^{re} Juré a Poitiers soubz.^{né} certiffie que